NEUbearbeitung

Lösungsschlüssel

zum

Dreyer · Schmitt

Lehr- und Übungsbuch
der deutschen Grammatik

aktuell

Die Gelbe aktuell

DOWNLOAD

Hueber

Lösungsschlüssel

zum

Hilke Dreyer · Richard Schmitt

Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik

aktuell

Hueber Verlag

erstellt von
Manuela Beisswenger

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

6. 5. 4. | Die letzten Ziffern
2019 18 17 16 15 | bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert, nebeneinander benutzt werden.
1. Auflage
© 2009 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, 85737 Ismaning, Deutschland
Umschlaggestaltung: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning
Redaktion: Hans Hillreiner und Katrin Dorhmi, Hueber Verlag, Ismaning
Layout: Lea-Sophie Bischoff, Hueber Verlag, Ismaning
DTP: Schack, Ismaning
Druck und Bindung: Kessler Druck + Medien GmbH & Co. KG, Bobingen
Printed in Germany
ISBN 978–3–19–407255–8 (Print-Ausgabe)
ISBN 978–3–19–417255–5 (Digitale Ausgabe)

Art. 530_24007_001_01

§ 1

Übung 1: Ich höre den Hund / das Kind / die Verkäuferin / die Nachricht / das Flugzeug / den Lastwagen. – Wir hören den Hund / das Kind / die Verkäuferin / die Nachricht / das Flugzeug / den Lastwagen.
Ich suche den Hund / das Kind / das Buch. – Wir suchen den Hund / das Kind / das Buch.
Ich rufe den Hund / das Kind / die Verkäuferin. – Wir rufen den Hund / das Kind / die Verkäuferin.
Ich lese das Buch / die Nachricht. – Wir lesen das Buch / die Nachricht.
Ich frage das Kind / die Verkäuferin. – Wir fragen das Kind / die Verkäuferin.

Übung 2:

	Nominativ	**(Verb)**	**Dativ**	**Akkusativ**
1.	Der Wirt	gibt	dem Gast	die Speisekarte.
2.	Der Gast	nennt	der Kellnerin	die Bestellung.
3.	Die Kellnerin	serviert	dem Gast	das Gericht.
4.	Der Gast	zahlt	der Kellnerin	die Rechnung.
5.	Der Wirt	bringt	dem Gast	den Mantel.

Übung 3: Er zeigt 1. der Kundin das Angebot. 2. dem Politiker die Stadthalle. 3. dem Gast das Bad. 4. dem Mädchen das Museum. 5. dem Freund das Zimmer. 6. dem Minister das Rathaus. 7. der Ärztin die Klinik. 8. dem Verkäufer den Computer.

Übung 4: Das ist 1. das Fahrrad der Schülerin. 2. der Motor der Maschine. 3. das Ergebnis der Prüfung. 4. die Tür des Hauses. 5. das Foto der Schulklasse. 6. das Auto des Lehrers. 7. die Wohnung der Dame. 8. das Schulbuch des Kindes. 9. das Haus der Familie. 10. das Instrument des Musikers.

Übung 5: Ich höre die Hunde / die Kinder / die Verkäuferinnen / die Nachrichten / die Flugzeuge / die Lastwagen. – Wir hören die Hunde / die Kinder / die Verkäuferinnen / die Nachrichten / die Flugzeuge / die Lastwagen.
Ich suche die Hunde / die Kinder / die Bücher. – Wir suchen die Hunde / die Kinder / die Bücher.
Ich rufe die Hunde / die Kinder / die Verkäuferinnen. – Wir rufen die Hunde / die Kinder / die Verkäuferinnen.
Ich lese die Bücher / die Nachrichten. – Wir lesen die Bücher / die Nachrichten.
Ich frage die Kinder / die Verkäuferinnen. – Wir fragen die Kinder / die Verkäuferinnen.

Übung 6: Das sind 1. die Fahrräder der Schülerinnen. 2. die Motoren der Maschinen. 3. die Ergebnisse der Prüfungen. 4. die Türen der Häuser. 5. die Fotos der Schulklassen. 6. die Autos der Lehrer. 7. die Wohnungen der Damen. 8. die Schulbücher der Kinder. 9. die Häuser der Familien. 10. die Instrumente der Musiker.

Übung 7: 1. g) Der Mieter widerspricht dem Hauseigentümer. / Die Mieter widersprechen den Hauseigentümern.
2. h) Die Schülerin widerspricht dem Lehrer. / Die Schülerinnen widersprechen den Lehrern.
3. f) Der Auszubildende widerspricht dem Meister. / Die Auszubildenden widersprechen den Meistern.
4. e) Die Lehrerin widerspricht dem Schulleiter. / Die Lehrerinnen widersprechen den Schulleitern.
5. b) Der Fußballspieler widerspricht dem Schiedsrichter. / Die Fußballspieler widersprechen den Schiedsrichtern. 6. d) Der Sohn widerspricht dem Vater. / Die Söhne widersprechen den Vätern.
7. a) Der Patient widerspricht der Krankenschwester. / Die Patienten widersprechen den Krankenschwestern. 8. c) Der Pfleger widerspricht der Ärztin. / Die Pfleger widersprechen den Ärztinnen.

Übung 8: 1. g) Der Hauseigentümer widerspricht dem Mieter. / Die Hauseigentümer widersprechen den Mietern.
2. h) Der Lehrer widerspricht der Schülerin. / Die Lehrer widersprechen den Schülerinnen.
3. f) Der Meister widerspricht dem Auszubildenden. / Die Meister widersprechen den Auszubildenden.
4. e) Der Schulleiter widerspricht der Lehrerin. / Die Schulleiter widersprechen den Lehrerinnen.
5. b) Der Schiedsrichter widerspricht dem Fußballspieler. / Die Schiedsrichter widersprechen den Fußballspielern. 6. d) Der Vater widerspricht dem Sohn. / Die Väter widersprechen den Söhnen.
7. a) Die Krankenschwester widerspricht dem Patienten. / Die Krankenschwestern widersprechen den Patienten. 8. c) Die Ärztin widerspricht dem Pfleger. / Die Ärztinnen widersprechen den Pflegern.

Übung 9: 1. Der Bürger glaubte den Politikern nicht. 2. Wir danken den Helfern. 3. Die Chefin droht den Mitarbeitern. 4. Wir gratulieren den Abiturientinnen. 5. Das Medikament hilft den Frauen. 6. Die Trockenheit schadet den Bäumen. 7. Der Regen nützt den Wäldern. 8. Die Schüler antworten den Lehrern. 9. Der Kuchen schmeckt den Mädchen besonders gut. 10. Die Experimente gelingen den Wissenschaftlern.

Übung 10: Ich höre einen Hund / ein Kind / eine Verkäuferin / eine Nachricht / ein Flugzeug / einen Lastwagen.
Ich suche einen Hund / ein Kind / ein Buch.
Ich rufe einen Hund / ein Kind / eine Verkäuferin.
Ich lese ein Buch / eine Nachricht.
Ich frage ein Kind / eine Verkäuferin.

Übung 11: 1. Der Fußball gehört einem Sportverein. 2. Der Koffer gehört einem Kaufmann. 3. Der Kinderwagen gehört einer Mutter. 4. Das Fahrrad gehört einem Studenten. 5. Die Landkarte gehört einer Busfahrerin. 6. Die Puppe gehört einem Mädchen. 7. Die Trompete gehört einem Musiker. 8. Die Schüssel gehört einer Mieterin. 9. Das Kochbuch gehört einer Hausfrau. 10. Die Badehose gehört einem Schwimmer.

Übung 12: Heute demonstrieren 1. a) die Krankenpfleger einer Klinik. 2. c) die Studenten einer Universität. 3. d) die Schülerinnen eines Gymnasiums. 4. e) die Angestellten einer Bank. 5. g) die Musiker eines Orchesters. 6. b) die Kassierer eines Supermarktes. 7. f) die Verkäuferinnen eines Warenhauses.

§ 2

Übung 1: 1. Der Patient dankt dem Therapeuten. 2. Der Onkel antwortet dem Neffen. 3. Die Polizisten verhaften den Terroristen. 4. Der Fachmann widerspricht dem Laien. 5. Die Journalistin interviewt den Philosophen. 6. Das Parlament begrüßt den Präsidenten. 7. Die Richterin glaubt dem Zeugen. 8. Der Professor berät den Doktoranden. 9. Die Redaktion schickt den Journalisten. 10. Der Büroangestellte hilft dem Kollegen. 11. Der Laie befragt den Experten. 12. Der Fotohändler berät den Fotografen. 13. Die Verkäuferin bedient den Kunden. 14. Der Vater ruft den Jungen.

Übung 2: 1. Der Astronaut repariert den Satelliten. 2. Der Demonstrant beschimpft den Bundespräsidenten. 3. Der Kommandant befiehlt dem Soldaten. 4. Der Zeitungsausträger beliefert den Abonnenten. 5. Der Polizist befragt den Zeugen. 6. Der Löwe frisst den Hasen. 7. Der Journalist interviewt den Diplomaten. 8. Der Zoologe untersucht den Affen. 9. Der Therapeut behandelt den Patienten. 10. Der Bauer füttert den Ochsen.

Übung 3:

Land/Erdteil	Bewohner	Genitiv	Plural	Bewohnerin
Polen	der Pole	des Polen	die Polen	die Polin
Spanien	der Spanier	des Spaniers	die Spanier	die Spanierin
Afrika	der Afrikaner	des Afrikaners	die Afrikaner	die Afrikanerin
Asien	der Asiat	des Asiaten	die Asiaten	die Asiatin
Israel	der Israeli	des Israelis	die Israelis	die Israeli
Deutschland	der Deutsche	des Deutschen	die Deutschen	die Deutsche
Türkei	der Türke	des Türken	die Türken	die Türkin
Europa	der Europäer	des Europäers	die Europäer	die Europäerin
England	der Engländer	des Engländers	die Engländer	die Engländerin

Übung 4: 1. Die Italienerin arbeitet gern mit dem Türken zusammen. 2. Die Araberin arbeitet gern mit dem Kanadier zusammen. 3. Die Norwegerin arbeitet gern mit dem Polen zusammen. 4. Die Ungarin arbeitet gern mit dem Brasilianer zusammen. 5. Die Peruanerin arbeitet gern mit dem Dänen zusammen. 6. Die Irin arbeitet gern mit dem Vietnamesen zusammen. 7. Die Argentinierin arbeitet gern mit dem Australier zusammen. 8. Die Inderin arbeitet gern mit dem Bulgaren zusammen. 9. Die Koreanerin arbeitet gern mit dem Chinesen zusammen. 10. Die Rumänin arbeitet gern mit dem Finnen zusammen.

Übung 5: Kennst du 1. einen Franzosen oder eine Französin? – Nein, eine Französin kenne ich nicht. Ja, einen Franzosen kenne ich. 2. einen Indonesier / eine Indonesierin 3. einen Lateinamerikaner / eine Lateinamerikanerin 4. einen Portugiesen / eine Portugiesin 5. einen Vietnamesen / eine Vietnamesin 6. einen Japaner / eine Japanerin 7. einen Italiener / eine Italienerin 8. einen Österreicher / eine Österreicherin 9. einen Chinesen / eine Chinesin 10. einen Engländer / eine Engländerin 11. einen Dänen / eine Dänin 12. einen Rumänen / eine Rumänin

§ 3

Übung 1: 1. Hier haben wir einen Kühlschrank für 290,- €. – Nein danke, der Kühlschrank ist mir zu teuer. / Gut, den Kühlschrank nehme ich. 2. Hier haben wir eine Waschmaschine für 499,- €. – Nein danke, die Waschmaschine ist mir zu teuer. / Gut, die Waschmaschine nehme ich. 3. Hier haben wir einen Elektroherd für 410,- €. – Nein danke, der Elektroherd ist mir zu teuer. / Gut, den Elektroherd nehme ich. 4. Hier haben wir eine Mikrowelle für 90,- €. – Nein danke, die Mikrowelle ist mir zu teuer. / Gut, die Mikrowelle nehme ich. 5. Hier haben wir einen Gasherd für 550,- €. – Nein danke, der Gasherd ist mir zu teuer. / Gut, den Gasherd nehme ich. 6. Hier haben wir eine Kaffeemaschine für 90,- €. – Nein danke, die Kaffeemaschine ist mir zu teuer. / Gut, die Kaffeemaschine nehme ich. 7. Hier haben wir ein Püriergerät für 28,- €. – Nein danke, das Püriergerät ist mir zu teuer. / Gut, das Püriergerät nehme ich. 8. Hier haben wir ein Messerset für 39,- €. – Nein danke, das Messerset ist mir zu teuer. / Gut, das Messerset nehme ich. 9. Hier haben wir eine Gefriertruhe für 470,- €. – Nein danke, die Gefriertruhe ist mir zu teuer. / Gut, die Gefriertruhe nehme ich. 10. Hier haben wir eine Saftpresse für 19,- €. – Nein danke, die Saftpresse ist mir zu teuer. / Gut, die Saftpresse nehme ich.

Übung 2: 1. Ich brauche Kartoffeln. – Die Kartoffeln sind in der Speisekammer. 2. Ich brauche Streichhölzer. – Die Streichhölzer sind im Küchenschrank, (das weißt du doch!) 3. Ich brauche eine Nadel. – Die Nadeln sind im Nähkasten. 4. Ich brauche (dringend) einen Hammer. – Der Hammer ist im Werkzeugkasten. 5. Ich brauche einen Nagel. – Die Nägel sind auch im Werkzeugkasten, (das weißt du doch!) 6. Ich brauche (unbedingt) einen Kugelschreiber. – Der Kugelschreiber ist auf dem Schreibtisch. 7. Ich brauche (dringend) ein Feuerzeug. – Das Feuerzeug ist im Wohnzimmer. 8. Ich brauche (unbedingt) eine Kopfschmerztablette. – Die Kopfschmerztabletten sind in der Hausapotheke, (das weißt du doch!) 9. Ich brauche (dringend) ein Wörterbuch. – Das Wörterbuch ist im Bücherschrank. 10. Ich brauche einen Flaschenöffner. – Der Flaschenöffner ist in der Küche.

Übung 3: 1. Ich schicke ihm E-Mails. Ich kopiere die E-Mails dann in einen Ordner. 2. Morgens esse ich immer Brötchen. Die Brötchen sind immer frisch vom Bäcker. 3. Ich kaufe mir manchmal Zeitschriften. Die Zeitschriften lese ich meistens im Café. 4. Ich bringe Hemden zur Reinigung. Die Hemden haben Obstflecken. 5. Sie hat Pferde. Sie füttert die Pferde jeden Tag selbst. 6. Wir kennen Rechtsanwälte. Die Rechtsanwälte helfen Ihnen bestimmt. 7. Sie hört Geräusche im Garten. Die Geräusche erschrecken sie. 8. Der Kunstsammler kauft Bilder. Die Bilder schenkt er dem Museum.

Übung 4: Wohnungssuche
1. Der Mitarbeiter braucht eine Wohnung. 2. Wir helfen einem Kollegen gern. 3. Ein Kollege findet eine Anzeige in der Zeitung. 4. Jetzt haben wir eine Adresse und eine Telefonnummer. 5. Wir besuchen einen Makler und einen Vermieter. 6. Eine Monatsmiete kostet in der Stadt etwa 1000 Euro. 7. Wir fragen: „Vermieten Sie auch ein Apartment in der Umgebung?“ 8. „Ja, dort gibt es sogar ein Haus für denselben Preis.“

Übung 5: Annas Geburtstag
Am Ende <u>der</u> Goethestraße steht <u>ein</u> schönes Haus. In <u>dem</u> Haus wohnen drei Generationen <u>einer</u> großen Familie: <u>die</u> Großeltern, <u>die</u> Eltern und Anna mit ihren vier Geschwistern. <u>Die</u> Eltern <u>der</u> fünf Kinder haben <u>das</u> Haus gekauft, in das auch <u>die</u> Großeltern mit eingezogen sind.
Heute gibt es <u>ein</u> Fest im Garten. <u>Ein</u> Kind hat nämlich Geburtstag. Anna wird zwölf Jahre alt. Es sind viele Gäste zu <u>der</u> Party gekommen. Aber Anna mag k<u>eine</u> Partys.
<u>Ein</u> Mann steht am Grill und grillt Würstchen. <u>Der</u> Mann ist fröhlich und singt. Aber Anna mag k<u>eine</u> Würstchen.

Eine Frau erzählt einen Witz. Die Leute lachen laut. Auch die Frau lacht. Aber Anna mag keine Witze. Eine Tante kommt und schenkt Anna ein T-Shirt. Aber das T-Shirt gefällt Anna nicht. Sie ist unglücklich. Dann kommt eine Freundin. Die Freundin bringt dem Geburtstagskind eine DVD und ein Buch mit. Das Buch hat Anna leider schon gelesen, aber über die DVD freut sie sich sehr. Endlich ist sie wieder fröhlich und isst ein Stück Kuchen.

Übung 6: Man hört 1. das Singen eines Kindes. / das Singen von Kindern. 2. das Sprechen einer Person. / das Sprechen von Personen. 3. das Rauschen eines Monitors. / das Rauschen von Monitoren. 4. das Pfeifen eines Vogels. / das Pfeifen von Vögeln. 5. das Hupen eines Autos. / das Hupen von Autos. 6. das Bellen eines Hundes. / das Bellen von Hunden. 7. das Miauen einer Katze. / das Miauen von Katzen. 8. das Brummen eines Motors. / das Brummen von Motoren. 9. das Ticken einer Uhr. / das Ticken von Uhren. 10. das Klatschen eines Zuschauers. / das Klatschen von Zuschauern.

Übung 7: 1. Hier hast du die Kartoffeln. – Danke, aber ich brauche keine Kartoffeln mehr. 2. Hier hast du die Streichhölzer. – Danke, aber ich brauche keine Streichhölzer mehr. 3. Hier hast du die Nadeln. – Danke, aber ich brauche keine Nadeln mehr. 4. Hier hast du den Hammer. – Danke, aber ich brauche keinen Hammer mehr. 5. Hier hast du die Nägel. – Danke, aber ich brauche keine Nägel mehr. 6. Hier hast du den Kugelschreiber. – Danke, aber ich brauche keinen Kugelschreiber mehr. 7. Hier hast du das Feuerzeug. – Danke, aber ich brauche kein Feuerzeug mehr. 8. Hier hast du die Kopfschmerztabletten. – Danke, aber ich brauche keine Kopfschmerztabletten mehr. 9. Hier hast du das Wörterbuch. – Danke, aber ich brauche kein Wörterbuch mehr. 10. Hier hast du den Flaschenöffner. – Danke, aber ich brauche keinen Flaschenöffner mehr.

Übung 8: 1. Hier haben wir einen Kühlschrank für 290,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keinen Kühlschrank. 2. Hier haben wir eine Waschmaschine für 499,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keine Waschmaschine. 3. Hier haben wir einen Elektroherd für 410,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keinen Elektroherd. 4. Hier haben wir eine Mikrowelle für 90,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keine Mikrowelle. 5. Hier haben wir einen Gasherd für 550,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keinen Gasherd. 6. Hier haben wir eine Kaffeemaschine für 90,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keine Kaffeemaschine. 7. Hier haben wir ein Püriergerät für 28,- €. – Sehr schön, aber ich brauche kein Püriergerät. 8. Hier haben wir ein Messerset für 39,- €. – Sehr schön, aber ich brauche kein Messerset. 9. Hier haben wir eine Gefriertruhe für 470,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keine Gefriertruhe. 10. Hier haben wir eine Saftpresse für 19,- €. – Sehr schön, aber ich brauche keine Saftpresse.

Übung 9: 1. Was trinkst du? – Ich nehme _–_ Kaffee. 2. Schmeckt dir _–_ schwarzer Tee? 3. Er ist _–_ Engländer und sie _–_ Japanerin. 4. Woher kommt eigentlich unser neuer Kollege? – Er ist _–_ Asiat. Ich glaube, er kommt aus Japan. 5. Glaubst du an _–_ Gott? 6. Nach dem Fußballspiel haben alle Zuschauer _–_ Hunger und _–_ Durst. 7. Die Arbeit meines Vaters ist interessant. 8. Ohne _–_ Arbeit ist das Leben langweilig. 9. Hast du _–_ Geld dabei? Kannst du mir bitte 10 Euro leihen? 10. Das Kraftwerk ist _–_ Tag und _–_ Nacht in Betrieb. 11. Er fährt _–_ Tag für _–_ Tag mit dem Auto zur Arbeit. 12. Zu _–_ Ostern besuche ich meine Eltern, in den Sommerferien fahre ich in die Alpen. 13. Wenn du _–_ Hunger hast, dann mach dir ein Butterbrot. 14. Meine Schwester will _–_ Ärztin werden; ich studiere _–_ Informatik.

Übung 10: 1. _–_ Rom ist die Hauptstadt von _–_ Italien. 2. Er liebt _–_ Deutschland und kommt jedes Jahr einmal nach _–_ München. 3. _–_ Dresden, die Stadt des Barock, liegt in _–_ Sachsen. 4. Das schöne Wien ist _–_ Österreichs Hauptstadt. 5. _–_ Zürich ist die größte Stadt der Schweiz, aber die Hauptstadt ist _–_ Bern. 6. Die Amtssprache in der Tschechischen Republik ist Tschechisch. 7. _–_ Ankara ist die Hauptstadt der Türkei, das größere Istanbul ist die berühmteste Stadt des Landes. 8. _–_ Grönland ist die größte Insel der Erde und fast vollständig mit _–_ Eis bedeckt. 9. In den USA spricht man _–_ Englisch, in _–_ Kanada auch _–_ Französisch. 10. In _–_ Mittel- und Südamerika spricht man _–_ Spanisch, nur in _–_ Brasilien spricht man _–_ Portugiesisch. 11. Wie viele Menschen leben in den Vereinigten Staaten? 12. Die Arktis ist im Gegensatz zur (= zu der) Antarktis kein Erdteil. 13. Welche Sprachen werden in den Niederlanden gesprochen?

Übung 11: Rezept für Hackklößchen
Zutaten für __–__ vier Personen:
– Ein Pfund __–__ Hackfleisch, am besten __–__ Rindfleisch und __–__ Schweinefleisch gemischt,
– eine Zwiebel, in __–__ Würfel geschnitten,
– __–__ Salz, __–__ Pfeffer, ein Teelöffel __–__ Senf und ein Ei,
– ein trockenes Brötchen, in __–__ Wasser eingeweicht und ausgedrückt,
– 300 Gramm __–__ Champignons, in __–__ kleine Stücke geschnitten und in __–__ Öl gedünstet.
Geben Sie die Zutaten, also das Fleisch, die Gewürze, die Zwiebel, das Brötchen, das Ei und die Champignons zusammen in eine Schüssel und kneten Sie alles gut durch. Formen Sie aus der Masse kleine Kugeln und braten Sie die Hackklößchen in einer/der Pfanne mit __–__ Fett goldbraun.

Übung 12: Seit __–__ Anfang __–__ April arbeitet __–__ Martin in __–__ Österreich als __–__ Krankenpfleger. Seine Freundin __–__ Laura, geboren in __–__ Deutschland, studiert jetzt in der Schweiz __–__ Medizin.
Sie will später __–__ Ärztin für __–__ Lungenheilkunde und __–__ Allergologie werden. Sie hat leider noch __–__ Probleme mit der Sprache. Sie studiert nämlich in __–__ Genf. Die Sprache an der Universität ist __–__ Französisch. Sie hat zwar __–__ Französisch in der Schule gelernt, aber das reicht nicht für das Studium. Martin arbeitet in __–__ Graz.
Martin und Laura besuchen sich, so oft es geht. Sie verbringen __–__ Ostern, __–__ Pfingsten und die Weihnachtsfeiertage immer miteinander. Manchmal hat Martin __–__ Urlaub, wenn Laura __–__ Semesterferien hat. Dann machen sie gerne eine Reise, zum Beispiel nach __–__ Ägypten. Martin ist nämlich __–__ / ein Hobby-Archäologe.
Oft ist Laura auch bei Martin in __–__ Graz. Dann gehen sie zusammen ins (in das / in ein) Theater oder ans (an das) Ufer der Mur. Auch Martins __–__ Schwester Angela besuchen sie manchmal, sie lebt in __–__ Wien. Laura fliegt auch manchmal auf die Insel Helgoland. Lauras __–__ Mutter lebt nämlich auf __–__ Helgoland. Schon als Kind liebte Laura die Insel, die frische Seeluft, den starken Wind, das salzige Wasser. Auf __–__ Helgoland holt sie sich immer wieder __–__ Kraft und __–__ Ausdauer für das Studium.

§ 4

Übung 1: 1. Hast du meine Brille gesehen? Ich suche sie schon den ganzen Tag. – Nein, ich habe sie nicht gesehen. Wann hast du sie zuletzt getragen? – Gestern Abend. Danach war sie verschwunden.
2. Habt ihr meine Autoschlüssel gesehen? Ich suche sie schon den ganzen Tag. – Nein, wir haben sie nicht gesehen. Wann hast du sie zuletzt in der Hand gehabt? – Gestern Abend. Danach waren sie verschwunden.
3. Haben Sie unsere Tickets gesehen? Wir suchen sie schon den ganzen Tag. – Nein, ich habe sie nicht gesehen. Wann haben Sie sie zuletzt in der Hand gehabt? – Gestern Abend. Danach waren sie verschwunden.
4. Hast du meinen Schirm gesehen? Ich suche ihn schon den ganzen Tag. – Nein, ich habe ihn nicht gesehen. Wann hast du ihn zuletzt gebraucht? – Gestern Abend. Danach war er verschwunden.
5. Hast du meine Joggingschuhe gesehen? Ich suche sie schon den ganzen Tag. – Nein, ich habe sie nicht gesehen. Wann hast du sie zuletzt angehabt? – Gestern Abend. Danach waren sie verschwunden.
6. Hast du meine CD gesehen? Ich suche sie schon den ganzen Tag. – Nein, ich habe sie nicht gesehen. Wann hast du sie zuletzt angehört? – Gestern Abend. Danach war sie verschwunden.

Übung 2: Der Schein trügt
Ein Knabe fand im Garten eine Rose. *Sie* duftete wunderbar. Das gefiel *ihm* sehr. Er meinte: „Aus *ihr* kommt ein so herrlicher Duft, sicher kann man *sie* auch essen. *Sie* schmeckt gewiss so köstlich wie *sie* duftet.“ Neugierig nahm *er* einige Blütenblätter in den Mund. *Ihr* bitterer Geschmack überraschte *ihn*. *Er* verzog das Gesicht. „Betrügerin!“, schrie *er* und warf *sie* auf die Erde. „Mit deinem Duft hast du mich getäuscht!“ Die Rose erwiderte *ihm*: „Wer mehr als Duft von mir erwartet, täuscht sich selbst.“
(nach Schopenhauer)